



Pressemitteilung

Berlin, den 25.09.2019

Julia Klöckner will den Wald retten - wir auch!

Zum heutigen Waldgipfel in Berlin hat Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner angesichts von 180.000 ha geschädigter und 114.000 ha abgestorbener Wälder in Deutschland von einer Zäsur im Wald gesprochen und deutlich gemacht: "Es geht um das, was uns alle angeht, auch das Gemeinwohl - unsere Wälder brauchen wir in vielfacher Hinsicht!"

Ihre Botschaft hat Senat und Bezirksämter der gastgebenden Stadt jedoch noch nicht erreicht. So sollen am Dahlemer Weg 247 in Steglitz-Zehlendorf nach wie vor über 300 Bäume auf 9000 qm gesundem Waldbestand für Sonderwohnzwecke gerodet werden, obwohl alternative unbewaldete Flächen zur Verfügung stehen. Das CDU-geführte Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf mit seiner Grünen Umweltstadträtin argumentiert völlig anders als die CDU-Ministerin: Der Wald am Dahlemer Weg soll unwiederbringlich vernichtet werden, weil lt. Bezirksamt „überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit dies erfordern“.

Weiterhin führt das Bezirksamt aus: „Dringender Wohnbedarf für Flüchtlinge stellt einen zwingenden Grund des Allgemeinwohls dar. Der Bau von Wohnraum für Flüchtlinge in Form der beabsichtigten Modularen Unterkünfte für Flüchtlinge (MUF) ist vorliegend das vorrangige Interesse.“ Das Bezirksamt spielt schamlos Menschen gegen Natur aus, obwohl es Alternativen zur Waldrodung gibt. Die Bürgerinitiative Lebenswertes Lichterfelde e.V. fordert als gemeinnütziger Verein den Stopp der Senats- und Bezirksamtspläne zur Waldvernichtung in Berlin!"

Für Rückfragen:

BI Lebenswertes Lichterfelde-Pressestelle , Olivia Quell: 0173 735 76 18

Lebenswertes Lichterfelde e. V.-Vereinsvorsitzender, Henning Gerlach: 0151 689 69 499

Bürgerinitiative für Natur & Integration

www.lebenswertes-lichterfelde.de